

## Marie Brockhaus brilliert in Berlin

**Schwimmen:** PSV-Ass holt erstmals DM-Bronze in der offenen Klasse und erzielt fünf OWL-Rekorde

■ **Paderborn** (Kr). Einen Auftakt nach Maß servierte Marie Brockhaus ihrer Trainerin Ute Lenz bei den 23. Deutschen Kurzbahnmeisterschaften der Schwimmer in Berlin. Bereits am Vormittag des ersten der vier Wettkampftage qualifizierte sich die 19-jährige Studentin vom 1. Paderborner SV für das Finale über 200 Meter Schmetterling, schlug dort am Abend in der OWL-Rekordzeit von 2:11,53 Minuten als Dritte an und sicherte sich nach einigen vierten und fünften Plätzen in den Vorjahren ihre erste Medaille bei Deutschen Meisterschaften in der Offenen Klasse (wir berichteten).

Auch mit ihren anderen Leistungen bestätigte die aus Rheda-Wiedenbrück stammende Sportlerin, die seit dem Sommer am Olympiastützpunkt Heidelberg trainiert, die tolle Grundlagenarbeit, die sie sich in vielen Trainingsstunden unter der Leitung von Ute Lenz geschaffen hat. Zwei weitere OWL-Bestmarken folgten über 100 Meter Rücken im Vorlauf sowie im Finale (1:00,52 Minuten) mit Rang fünf. Über 100 Meter Schmetterling (1:00,72 Minuten, 7. Platz), 200 Meter Rücken (2:11,53 Minuten, 9. Platz) und 50 Meter Rücken (0:28,41 Minuten, 12. Platz) stellte Brockhaus ebenfalls neue OWL-Rekorde auf.

Auch Lena-Marie Precht, Langstreckenspezialistin des PSV, wurde ihren Erwartungen über 1.500 Meter Freistil gerecht. Sie führte den schnellsten Lauf bei der DM bis kurz vor der 400-Meter-Marke an, musste dann aber ihrem Trainingsrückstand (Rückenprobleme) Tribut zollen und drei Konkurren-

tinnen passieren lassen. Doch die Kondition der 20-jährigen Psychologie-Studentin reichte aus, um den vierten Platz bis zum Schluss zu halten und in neuer OWL-Rekordzeit von 16:43,55 Minuten anzuschlagen. Nicht ganz zufrieden war die hochgewachsene Sportlerin mit ihren Starts über die kürzeren Distanzen. Über 800 Meter (8:54,62 Minuten), 400 Meter (4:18,46) und 200 Meter Freistil (2:05,67) schlug sie jeweils knapp über ihren Bestzeiten an.

René Pascal Knott, einziger männlicher Akteur im PSV-Team, erzielte über 200 Meter Rücken eine Top-Leistung auf der 25-Meter-Bahn der „SSE Schwimm- und Sprunghalle“ im Berliner Europapark. In 2:01,59 Minuten blieb er zwar geringfügig über seiner persönlichen Rekordmarke, schob sich als 17-Jähriger aber auf den zehnten Platz in der offenen Wertung und wurde Vierter in der Juniorenklasse. Bestzeiten schwamm der Ex-Mindener, der seit dem Sommer das Paderborner Sportinternat besucht, über 400 Meter Freistil (4:04,27 Minuten) sowie über 50 und 100 Meter Rücken (0:26,71 und 0:56,85 Minuten). Er kann, wie das gesamte PSV-Team, mit den Resultaten der bisherigen Saison vor der kurzen Winterpause mehr als zufrieden sein.

Hochzufrieden war auch Andreas Wiesner, der noch vor drei Jahren für den PSV an den Start gegangen ist. Der aus Gesseke stammende Rückenschwimmer, der nun für die SG Stadtwerke München schwimmt, gewann in Berlin über 50, 100 und 200 Meter Rücken gleich drei nationale Titel bei den Herren.



Ein glückliches Quartett: (v. l.) René Pascal Knott, Bronzemedailengewinnerin Marie Brockhaus, Trainerin Ute Lenz und Langstreckenspezialisten Lena-Marie Precht vertraten den 1. Paderborner SV bei der Kurzbahn-DM in Berlin. FOTO: OLAF KNOTT/PSV

## Vize-Titel im Visier

**Floorball:** Paderborn feiert wichtige Siege gegen die direkten Konkurrenten aus Kalkar und Hochdahl

■ **Paderborn** (NW). Der USF Paderwans Paderborn ist in der Floorball-Kleinfeld-Verebandsliga NRW auf dem besten Weg zur Vizemeisterschaft. Am zweiten Spieltag feierte das Uni-Team in Ratingen zwei Siege gegen direkte Konkurrenten. Einem klaren 9:3-Erfolg gegen den TV Kalkar folgte ein 3:2 gegen den TSV Hochdahl II.

Krzysztof Müller und Marc Kudlowski hatten gegen die Hochdahl Reserve eine 2:0-Führung herausgeschossen. Nach der Pause verkürzte der Gegner, ehe Tino Walter wieder auf 3:1 erhöhte. Hochdahl gelang zehn Sekunden vor Schluss nur noch der erneute Anschlusstreffer. „Das war eine echte Schlacht. Wir haben uns belohnt“, bilanzierte Paderborns starker Torwart Benedikt Schild. „Wir waren ein-

fach abgezockt“, ergänzte USF-Routinier Tino Walter.

Eine überaus deutliche Angelegenheit war der 9:3-Erfolg gegen Kalkar. Die Treffer erzielten Marc Kudlowski (4), Krzysztof Müller (3), Tino Walter und Morten Rüberg. Mit drei Siegen aus vier Spielen können die Paderborner nun zufrieden in die Weihnachtspause gehen. Weiter geht's am 25. Februar in Erkrath. Dann steht unter anderem die Partie gegen Spitzenreiter SG Ennepetal/Dortmund auf dem Programm.

Wer selbst einmal die Hockey-Variante Floorball ausprobieren möchte, hat dazu dienstags von 19 Uhr bis 20.30 Uhr sowie donnerstags von 20.30 Uhr bis 22 Uhr die Gelegenheit im Rahmen des Uni-Sports. Trainingsgäste sind jederzeit willkommen.

# Willkommen im Weihnachtsland

41. Weihnachtsschauturnen des TSV Schloß Neuhaus: Ein dreistündiges Programm begeistert 1.000 Besucher



Frei wie ein Vogel: Die TSV-Showtanzgruppe „Spumante“ entführte das Publikum in die Welt der Vögel. FOTOS (4): ANDRÉ GÜNZEL

Von Frank Beineke

■ **Paderborn-Schloß Neuhaus.** Das 41. Weihnachtsschauturnen des TSV 1887 Schloß Neuhaus hatte diesmal ein besonders ausgiebiges Programm zu bieten. Rund 20 Gruppen aus der größten Turnabteilung des Kreises Paderborn sorgten für eine knapp dreistündige Show. Der Nikolaus musste daher etwas länger warten, ehe er seine Geschenke an die Kinder verteilen konnte. Langeweile kam bei den rund 1.000 Zuschauern in der proppenvollen Andreas-Winter-Sporthalle trotzdem nicht auf. Denn unter dem Motto „TSV im Weihnachtsland“ wurde den Turn-Fans allerhand geboten.

### Neue Taekwondo-Gruppe hat ersten großen Auftritt

„Es ist alles prima gelaufen. Die Show war ein voller Erfolg. Und die Kostüme waren diesmal besonders bunt und farbenfroh“, frohlockte TSV-Jugendwartin Daniela Mehlich. 350 Aktive hatten hierbei auf dem Parkett der Andreas-Winter-Halle ihr Können demonstriert – von den kleinen Turnkücken aus der Eltern-Kind-Gruppe bis hin zu den Oberliga-Assen der SG Paderborn. „Und auch unsere Damen-Leistungsriegen haben eine riesige Show abgeliefert“, schwärmte Mehlich, die zusammen mit Sophie Geisler als Moderatorin durchs Programm führte.

Allerdings klagt auch der TSV 1887 trotz seiner hervorragenden Nachwuchsarbeit über Mitgliederrückgänge. Und so will sich nicht zuletzt die große Turnabteilung noch breiter aufstellen. Beim Schauturnen hatte beispielsweise die erst im Sommer gegründete Taekwondo-Trainingsgruppe des TSV ihren ersten Auftritt. „Auch diese

Gruppe gehört zu unserer Turnabteilung, die wir derzeit neu strukturieren und optimieren wollen“, erklärt Mehlich und kündigt weitere neue Angebote an. So sei derzeit die Gründung einer Parkour-Gruppe geplant.

Vielleicht wird ja auch diese Gruppe bereits beim 42. Weihnachtsschauturnen das Programm bereichern. Der Nikolaus wird sich jedenfalls auch im nächsten Jahr etwas gedulden müssen, ehe er seinen großen Auftritt hat.



Zauberhaft und zuckersüß: Die drei bis sechs Jahre alten Mädchen aus der Gruppe von Trainerin Malin Relard zeigten eine Choreographie zum Märchen „Die Eiskönigin“.



Anmutig und akrobatisch: Die zwölfjährige Amelie Ruhe aus der Leistungsriege des TSV 1887 Schloß Neuhaus glänzte mit einer sehenswerten Übung am Boden.



Kufen-Künstler: Die Mädchen aus der Gruppe „Turnen an Geräten“ von Trainerin Gabriela Großhausen tauschten Schwebelbalken, Stufenbarren und Co. gegen Schlitten aus, um den Zuschauern eine schwingvolle Choreographie zu präsentieren.